STVV: 5.11.26, Top 25: Antrag Volt Pilotprojekt kostenfreie Periodenprodukte, Rede Christine Palten

Sehr geehrte Stadtverodnetenvorsteherin,

liebe Kollegen Stadtverordnete,

sehr geehrte Gäste!

Dass wir hier über Menstruation sprechen, ist bemerkenswert!
Denn die Periode ist tabuisiert.

Eine völlig natürliche Körperfunktion, ohne die es kein menschliches Leben gäbe, ruft selbst im 21. Jahrhundert noch Scham hervor. Fehlende Aufklärung und alte Mythen sorgen dafür, dass der Zyklus für viele peinlich und eklig ist.
Die Periode ist nicht planbar.

Entgegen einigen Annahmen lässt sich die Blutung nicht zuverlässig voraussehen. Sie tritt häufig unregelmäßig, unterschiedlich stark und überraschend ein.

Menstruierende sind dann in Bedrängnis, wenn ihre Periode unerwartet kommt und das passende Hygieneprodukt nicht gerade zur Hand ist.

Die kostenlose Bereitstellung von Binden und Tampons in öffentlich zugänglichen Toiletten schafft daher Sicherheit und leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag dazu, offen und selbstverständlich mit dem Thema Menstruation umzugehen.
Die Periode grenzt aus.

Wir dürfen den sozialen Aspekt nicht vergessen: Menstruierende sind auf Periodenprodukte angewiesen. Doch manche können sich aus finanzieller Not keine leisten. Sie behelfen sich mit Servietten oder Stoffresten und riskieren ihre Gesundheit. Andere nehmen nicht am sozialen Leben teil. Das ist Periodenarmut.

Genau deshalb ist dieser Antrag zur probeweisen Bereitstellung kostenloser Periodenprodukte wichtig:

Sie liegen einfach da. Ohne Nachfrage, ohne Nachweis, barrierefrei erreichbar.

Und der Antrag ist sorgfältig gemacht: Drei Standorte, zwölf Monate, höchstens 3.000 Euro.
Danach ein Bericht über Verbrauch, Kosten und Aufwand. Eine Fortführung gibt es nur mit unserem Beschluss.

Wer Bedenken hat, etwa beim Nachfüllaufwand, bekommt am Ende Zahlen statt Vermutungen.

Und diejenigen, die denken, dass die 3.000 Euro eine überflüssige finanzielle Ausgabe sind, möchte ich fragen:

Warum trägt eigentlich niemand von uns Toilettenpapier mit sich herum? Weil es selbstverständlich da ist. Stellen Sie sich vor, Sie müssten öffentliche Toiletten ohne Toilettenpapier, Wasser oder Seife benutzen. Würden Sie das eine unnötige Ausgabe nennen?

Ich danke Volt für diese Initiative und sage für die Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen:

Menstruation ist kein Luxus!
Wir stimmen daher diesem Antrag zu.

Vielen Dank